

# PRESSEMITTEILUNG

24. Mai 2022

## Ergebnisse der EZB-Umfrage vom März 2022 zu den Kreditbedingungen an den Märkten für auf Euro lautende wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate (SESFOD)

- Die Kreditbedingungen der Banken für Gegenparteien verschärfen sich im Zeitraum von Dezember 2021 bis Februar 2022 leicht, zu großen Teilen bereits vor Ausbruch des Krieges zwischen Russland und der Ukraine.
- Die Meldungen der Marktteilnehmer zu den Bedingungen für wertpapierbesicherte Finanzierungen zeichnen ein gemischtes Bild. Zudem berichteten die Befragten von einer leichten Verschlechterung der Kreditbedingungen und der Liquidität an den Märkten für OTC-Derivate.
- Längerfristig betrachtet haben sich die Kreditbedingungen für wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate den Marktteilnehmern zufolge verschärft.

Die in der Zusammenfassung vom März 2022 enthaltenen Antworten beziehen sich hauptsächlich auf den Zeitraum vor dem Einmarsch Russlands in die Ukraine. Daher spiegeln sie die Auswirkungen dieser geopolitischen Entwicklung nur eingeschränkt wider.

Die Kreditbedingungen der Banken für Gegenparteien verschärfen sich im Zeitraum von Dezember 2021 bis Februar 2022 leicht. Die preislichen Kreditkonditionen wurden über alle Kategorien hinweg gestrafft, die nichtpreislichen Konditionen hingegen nur für nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften. Mit dieser Straffung setzt sich der Trend fort, der schon in den drei vorangegangenen Quartalen beobachtet wurde. Sie steht zudem weitgehend im Einklang mit den in der vorherigen Umfrage geäußerten Erwartungen. Für die Zeit von März bis Mai 2022 rechneten die Teilnehmer der März-Umfrage für sämtliche Arten von Gegenparteien mit einer weiteren Verschärfung der preislichen und nichtpreislichen Bedingungen.

Was die Bedingungen für wertpapierbesicherte Finanzierungen betrifft, so ergaben die Umfrageergebnisse ein gemischtes Bild. Dies zeigte sich am prozentualen Anteil der Befragten, die für die meisten Kategorien von auf Euro lautenden Sicherheiten geringfügig höhere Obergrenzen und Höchstlaufzeiten der Finanzierung meldeten, sowie an den leicht gestiegenen

Finanzierungssätzen/-aufschlägen für die meisten Arten von Sicherheiten. Die Umfrageteilnehmer gaben an, dass für alle Arten von Sicherheiten in Euro etwas höhere oder unveränderte Bewertungsabschläge angesetzt worden seien. Laut den Befragten fiel die Finanzierungsnachfrage bei Geschäften mit Staatsanleihen als Sicherheiten höher, bei Geschäften mit anderen Arten von Sicherheiten hingegen zumeist schwächer aus.

In Bezug auf nicht zentral geclearte Over-The-Counter (OTC)-Derivate seien die Anforderungen für Einschusszahlungen bei vielen Arten von OTC-Derivaten leicht gestiegen; die Liquiditätsbedingungen und Handelsaktivitäten hätten sich bei zahlreichen OTC-Derivaten im Berichtszeitraum von Dezember 2021 bis Februar 2022 verschlechtert.

Die Umfrage vom März 2022 enthielt einige Sonderfragen, die Aufschluss über längerfristige Entwicklungen geben sollten. So wurden die Teilnehmer gebeten, anzugeben, inwieweit sich die Kreditbedingungen von Anfang März 2022 gegenüber dem Vorjahr (d. h. Anfang März 2021) verändert haben. Es wurde gemeldet, dass die Kreditbedingungen an den Märkten für wertpapierbesicherte Finanzierungen und OTC-Derivate im Vergleich zum Vorjahr für alle Gegenparteien gestrafft worden seien. Auch die Kreditrichtlinien für besicherte Finanzierungen hätten sich per saldo verschärft. Die Befragten gaben an, dass die nichtpreislichen Konditionen an den OTC-Derivatemärkten für alle Derivatearten verglichen mit dem Vorjahr unverändert geblieben seien.

Die [Umfrage vom März 2022](#), die zugrunde liegenden detaillierten [Datenreihen](#) und die [SESFOD-Leitlinien](#) sind zusammen mit allen anderen [SESFOD-Publikationen](#) auf der EZB-Website abrufbar.

Die SESFOD-Umfrage wird viermal jährlich durchgeführt und erfasst Änderungen der Kreditbedingungen in dreimonatigen Referenzzeiträumen, die jeweils im Februar, Mai, August und November enden. Für die Umfrage vom März 2022 wurden qualitative Angaben zu den Veränderungen im Zeitraum von Dezember 2021 bis Februar 2022 erhoben. Die Ergebnisse basieren auf den Antworten einer Gruppe von 27 Großbanken, von denen 14 im Euro-Währungsgebiet ansässig sind und 13 ihren Hauptsitz außerhalb des Euroraums haben.

**Medianfragen sind an [William Lelieveldt](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 7316).**

#### **Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation  
Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)  
Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*